Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 12 (1890)

Heft: 45

Anhang: Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei Menschen.

Plandereien von B. B.

Unreelle Ceute.

(Schluß.) ach einiger Zeit melbet man mir die Frau Kellermann. Auch sie sieht leidend aus, und zudem hat sie dasjenige ihrer Kinder bei sich, das, von Geburt an schwäcklicher als die andern, am ehesten dazu angethan ist, die Theilnahme der Leute zu erregen. Die Frau bringt vor Schluchzen kaum einige zusammenhängende Worte hervor. Sie fürchte, wich keilisiet zu schen jaumert sie, und das noche mich beseidigt zu haben, janumert sie, und das mache sie ganz elend. Gewiß seien sie und ihr Mann voll-kommen unschuldig daran, daß ihnen das Gelb sort-

gefommen u. f. w.
Ich lenke ein; ich tröste die Frau. Ich sage mir selber, daß es im höchsten Grade ungerecht sei, mich sider die Leute zu ärgern, weil sie bestohlen worden sind. Es ist dies ein Unglück, das Jedem passiren kann und weit eher mein Witsteld erregen sollte. Ju sind. Es ist dies ein Unglich, das Feden passure tann und weit eher mein Witleid erregen sollte. Ju meinem Bestreben, Etwas sür die Frau zu thun, such eich einige ältere Kleidungskücke zusammen und lege etwas Münze dazu. Aber wieder erhalte ich den Borwurf, wöhrend bessen isch die Velienende wirdes voll aufrichtet: Sie habe ja nicht gedeten. Rein! das thue sie nicht. Weine Freundlichseit einzig sei ihr swohlthnend gewesen. Kun sehe sie, daß ich ihrem Konnnen salsche Erhalt des ich ihrem Konnnen salsche Erhalt des ich ihrem Konnnen salsche Erhalt des ich den Konnennen salsche unterschiede. — Ich ihren Konnthnen einer Holiche ind dem Kind etwas unpassend Elegantes zu, mitsammt einer Hand voll seinem Vachwerf. Die Frau geht ebenfalls halb beleidigt von dannen. In der linrushe meines schsechten Gewissens sin gest ebenfalls halb beleidigt von dannen. In der einen Entschluß und gehe ernstlich aus Erstundigungen über meine armen Freunde ans. Erstersche ich von Andern wenig. Man sennt die Leute nicht; man hat nicht auf sie geachtet; sie sind nuch des gehott und nicht auf sie geachtet; sie sind nuch ses gehott und nicht bezahlt. In gewissen Wannen des gehott und nicht bezahlt. In gewissen Wannen wenigen Weigen Berguisgungslosalen kennt man sie ebenfalls, denn sie ist oft in corpore dort zu sehen. Dann stoße ich auf eine arme Rähterin, welche die gefannnte Kamilie in Sonntaasstaat hat steden milijen, jedoch vergeblich auf ihren

arme Rähterin, welche die gesammte Familie in Sonnstagsstaat hat steden müssen, jedoch vergeblich auf ihren Lohn wartet, und zuletzt treffe ich ein paar Personen, die gleich mir dem würdigen Kellermann kleinere und

prößere Summen geliehen haben.
Sinmal auf dieser Fährte, kann ich dieselbe zurückversolgen von einem Ort zum andern, denn unstät,
unsicher und schwankend, wie das ganze Wesen meiner
Lente, ist auch nothgebrungen ihre Wohnstätt. Imver neuen Noden mössen für der Rochnstätte. Immer neuen Boden muffen fie bor fich haben, um darin ihre Fallgruben legen zu können; ift einmal dieser Boden unterhöhlt, so wird er gefährlich, und dann wird die Hütte abgebrochen und an entsernterer Stelle

wieder aufgebaut. Die Nachrichten, die ich so erhalte, bekummern nich wahrhaft, denn es thut stets weh, Menschen, denen man Gutes zugetraut, in seiner Achtung mit einem Mal tief heruntersetzen zu müssen. Ich kann einem Wal tief heruntersetzen zu müssen. Ich kann nun nicht anders, als diese Leute als Betrüger zu bezeichnen, denn das sind sie. Das Endzief ihres Strebens ist ja einzig nur das, Andere auf irgend eine Art hinter's Licht zu führen, um immer wieder Weld, baares Geld in die Hände zu bekommen, und was das Schlimmste ift, dieses Streben ist ihnen bereits so sehr ins Blut übergegangen, daß sie sich der Unrichtigkeit dessellben wohl kann mehr recht beswühlt sind.

wift jund.
Wie lange werden sie ihr Gebahren forttreiben fönnen? so frage ich mich. Bisanhin haben sie es schlau genug angestellt, um stets unter dem strasenden Arm der Gerechigseit durchschließen zu können. Ich habe es zie ersebt, wie sein sie ihren Betrug einzufädeln verstehen. Denn was könnte ich zum Beispiel meinem würdevollen Familienvarer anhaben? Vichts! meinem würdevollen Familienvater anhaben? Nichts! Er hat ein Darlehen bei mir gemacht; er hat mir heriftlich versprochen, dasselbe zurückzubezahlen, sobald ihm dies möglich sei. Kun wird er mir, wollte ich ihn um seine dieskalligen Absichten fragen, autworten: Dies Bersprechen besteht ia noch; es ist mein Bestreben, Jhnen Jhr Geld zurückzugeben, sobald ich es selbst habe. Das Wann nur bei der Sache bleibt unbestimmt. Die zweite Summe habe ich dem Mann aus eigenem Antried gegeben; ich bestige gar nichtschriftliches darüber. Nun behauptet er, deide Summen seine ihm gestohlen worden. Ich kann ihm nicht men feien ihm gestohlen worden. Ich kann ihm nicht beweisen, daß dies eine Erfindung von seiner Seite ist. Ich kann nur meine Bermuthung über die Richtigfeit ober Unrichtigfeit biefes Bortommniffes haben. Auf ähnliche Beise wie ich werden andere Leute in

bie Falle gelockt. Schlägt Einer einnal zu ungestüm Lärm über solch' eigenthümlichen Geschäftsverkehr, wird ihm mit einer Abzahlung der Mund gestopft. Auf den übrigen Darlehen läßt man, wie man sagt, das Gras wachsen und ninmt an, dieselben werden so nach und nach vergessen — und vielleicht vergeden werben.

Ich muß fagen, daß ich dem Bater Rellermann sein Geldgeschäftchen nicht gerade vergessen, es ihm aber vergeben habe. Nachdem der erste Aerger über aver vergeven habe. Aachsem ver erste Aerger nder eine Handlungsweise verslogen war, blieb mir nur noch das Mitteid. Ich sag sage nir: Was muß der Mann sür ein Leben sühren? Nicht um alle Gütter der Welt tauschte ich mit ihm. Wahrlich ist es das elendeste, das missevollste und schwierigste Handwert, das der Mann betreidt — stets nur Andere betrügen und beslügen zu gehen, täglich und stündlich neue Ausflüchte, eine andere Art Keuchelei zu eründer nud dassei eine andere Art Heuchelei zu erfinden und dabei in fortwährender Angst zu leben, ob das Lügennetz, das fortwährender Angst zu leben, ob das Lügennes, das man um sich gewoben, nicht ein Loch bekomme, durch das die Hand des Geseße eindringen könnte, um Einen an der Gurgel zu packen umd Einem das Recht dieses elenden Daseins abzusprechen. Sagt mir nicht: der Mann ist dies nun so gewöhnt, sein Gewissen ist abgestumpst, er sührt deres Scheinlebens nicht mehr. Ich sie nund glaube, daß auch diesem Menschen hie und da Stunden kommen, da ihn die innere Unruhe zu überwältigen droht, da ihm der Angstichweiß auf die Stine tritt und er keinersei Geniß von all' den Behaglichseiten des Daseins, mit denen er sich umgeben, mehr haben kann. Uch, ist doch ein trockens Stück Brod, das man mit ehrlicher Etrebeit erworden, hundertmal besser als alse Leckerbissen, die man geborgt, erpreßt, gestohlen hat! Und beissen, die wan geborgt, erpreßt, gestohlen hat! Und besser ein harter Sit dazu in einer Dachkammer, in der man Gerr und Meister ist, als ein Polsterstuhl im ersten Stock hinter gestickten Gardinen, die Einen verstecken müssen vor den Bliden gesürchteter Vorüberscheiten gesender. Sitt man nicht wie auf Nadeln auf den weichen Niffen? Schmedt Einem sein Habeln auf ben beichen Niffen? Schmedt Einem sein Habeln auf den bitter wie Galle? Und brennt dabei das unbezahlte Brachtgewand nicht wie Feuer auf dem Leib? Was ift's doch um ein gutes Gewissen! Um das göttliche Recht, seine Augen offen aufzuschlagen zu jedem Ne-benmenschen, im Bewußtsein, keinen mit Borbedacht betrogen, belogen und bestohlen zu haben!

Frl. Rosalie G. in Ch. Ihr Eingefandtes kann aus verschiebenen Gründen feine Berwendung sinden; auch muffen wir die Uebersendung an eine andere Redaktion Ihnen selbst überlassen.

Hunen jetop uberlassen. Ho ber Sonntag als Arbeitstag eingesührt ift, da wird ganz gewiß an den Wochentagen weniger gearbeitet. Ihnen selbst tann's natürlich Kiemand wehren; Sie sind herr Ihrer Zeit. Die Arbeiterinken aber können sich weigern, und wenn Zwang ausgesibt werden will, haben sie das Recht, sich über Sie du beschweren.

- Wenn Ihr bisheriger Freund einer Begegnung .—. Wenn Ihr bisheriger freund einer Begegnung mit Ihnen auszuweichen sucht, so wird er dafür seine Gründe haben; Gründe, die vielleicht ganz innerer Natur sind und die Ihre Persönlichkeit in keiner Weise berühren. Lassen Sie den Jurüdkaltenden seine Sache ruhig berarbeiten und seien Sie überzeugt, daß die Zeit etwa Trübes schon abklären wird, ganz ohne Ihr Dazuthun. Jedensalls müßte die Gelegenheit zu einer Aussprache sich ungesicht ergeben ungesucht ergeben.

ungelucht ergeben.
Frene Abonnentin A. A. Ihre Richtigstellung hat uns große Freude gemacht; sie soll gerne in nächster Kummer zu ihrem Kecht gelangen.
Fran A. E. in F. 6. Th. Thee von gut gedörrten Aepfelschalen, dem etwas ächter Bienenhonig beigegeben sit, dat sich gegen Brustlatarrh gut bewährt. Man läst die Schalen einen Wall ausschoen und hält den Thee einige Stunden an der Siedehise, ohne weiter zu sochen. Wan gibt den nötigen Buder gleich beim Ausschoen bei und reibt vorher eine Zitronenschale oder etwas Banille daran ab. Als wahres Labial ertsgeint dieser. Um denselben ohne Feuer beliebig sang an der Siedehise zu halten, benuften wir den "Selbstlocher", der es ermöglicht, das Geloste ohne Feuer fundenlang beiß zu erhalten.
Frika L. Ein von Lampennand schwarz geworde-

Erifia 3. Gin von Lampenrauch ichwarz gewordener, holzener ober sonft nur mit Delfarbe gestrichener und latirter Plafond wird vermittelft eines großen Schwammes mit lauem Wasser gereinigt, dem eine Kleinigkeit Sal-miakgeist zugesetzt wurde.

An die freundliche Geberin in Enge. Bum Zwede einer nötfigen Anfrage erbitten wir uns gest. Mittheilung Ihrer Aresse.

Seplagte Sausmutter in M. Benn Rormalftrumpfe ihren Zwed erfüllen follen, fo durfen dieselben für ver-schiedene Bersonen nicht über einen Leisten gemacht werben, sondern sie mitsen extra nach jeder Fußform gemacht fein.

Wo man sich dieser Mühe nicht unterziehen will, da bleibt nan besser bei dem runden, bisher gebräuchlichen Schluß stehen. — Ebenso ift es mit den Schuhen. Diese massen neun sie den Namen rationelles Schuhwert wirklich verdienen sollen, ganz genau nach jedem einzelnen Fuß gearbeitet sein und können nicht bei einem gbeliebigen Schuhssänder geich am Narvass ackauft werden.

arbeitet jein und sonnen nicht bet einem gbeliedigen Schuhhänbler gleich am Borrath gekauft werden.

**2. 10. 3. Es zeugt von großer Beschränttheit oder
strässicher Einben des Tages sortgeses Mädochen sür
mehrere Stunden des Tages sortgesest ein en Rämusschiffe
zu spannen, und Sie dürfen überzeugt sein, daß ein jeder
undefangene und gewissenhafte Arzi Ihren Protest gegen
das vormundschaftliche Verlangen gutheißen und mit seinem
Ansehen unterstüßen wird.

Für die Brandbeschädigten in Rüthi

find uns nachträglich von freundlicher Hand noch zugestellt worden: Ein wollener Kinderunterrock und 3 Paar Kinder-strümpse, wosür herzlichst dankt Die Redaktion. ftrampfe, wofür herglichft bantt

Deues vom Büchermarkt.

Die Gesundheitspflege der Frau. Bon Dr. med. Guido Rheiner in St. Gallen. Berlag von F. Haffelbrint, St. Gallen. Breis Fr. 1.

daß die hier behandelte Schrift überall da verbreitet würde, wo es in Sachen des eigenen Körpers, seiner Verrichtungen und Aufgaben am nöthigen Wissen und an der rechten Einsicht mangelt. Die Belehrungen über den Kreislauf des Blutes, der Athmung u. f. w. sind durch die ebenso einsache als anschauliche Darkellung zum Zwede des Unterrichtes wirtliche Berlen, die, herausgehoben, auch in der Hand des Wellundheitslehrers in der Volltsichule von unschäßbarem Wertse sein unschäßbarem Verlessen mißten. Die Anschaftlung der Schrift eie allen Krauen bestens enwischen. fei allen Frauen beftens empfohlen.

*) Nicht iebem Gelehrten ift es gegeben, bem Wiffen und Bereiteben bes Ungelehrten fich anzuvaffen und die Ergebniffe feines Stubiums in einfach Woorte und vennichte Form zu paffen, wie es bem Antoren biefer Schrift gelungen ift.

H. SPECKER - ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90

empfiehlt als beste Winterschuhwaaren seine

Lederschuhe mit Guttapercha-Sohlen

845] für **Damen, Herren** und **Kinder**, garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft Preiscourante gratis auf Verlangen.

Versandt nur von Zürich aus.

Das beste Mittel zur Auffrischung der Gesundheit ist der Apoth. Wosimann'sche Eisenditter. (S. Ins.) 4503 Y

Treibenfloffe. Seidenatlaffe zu Fr. 1. 10 per Meter in weiß, fcmarg u. farbig, sowie beffere Qualität. in reingefärbten Seidenftoffen berfendet in einzelnen Rleibern und metermeife an Private bas Seibenmaarenhaus Adolf Grieder & Cie in Zürich. Mufter umgehend franto

Burtin, Salblein und Rammgarn für Herren- und Anabentleiber, à Fr. 1. 65 per Effe ober Fr. 2. 75 per Meter, garantirt reine Wolke, befatirt und nabelsertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stüden portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centrassof, Jarich.

P. S. Wuster unserer reichhaltigen Cossectionen umgehend franco.

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenkinderungen, diesbezigi. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter, die gut nähen kann, auch schon in einer Stelle bei Kindern gewesen ist, sucht wieder eine solche oder in einen **Laden**, wo sie nebenbei auch nähen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre MS831 bef. die Exped. d. Bl. [831

Eine Tochter gesetzten Alters, als Krankenwärterin auf Medizin und Chirurgie ausgebildet, auch Medizin und Chirurgie ausgebildet, auch in der Erziehung der Kinder bewandert, sucht auf Neujahr passende Stelle; eine solche in Spital oder Anstalt wird vorgezogen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Ziffer 826 befördert die Expedition d. Bl. [826]

Gesucht als Stütze der Hausfrau:

UTSMUH dls Slulle Ut Industral Ein durchaus braves, treues, williges Dienstmädchen, das etwas nähen und flicken kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht. — Thurgauerin oder Schaffhauserin bevorzugt. Eintritt in 3 Wochen oder früher. Gefl. Offerten unter Ziffer 817 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [817]

802] Ein junges, katholisches Mädchen aus achtbarer Familie, das die Hausge-schäfte schon längere Zeit geübt hat und im Nähen ordentlich bewandert ist, sucht Stelle an der Hand einer tüchtigen Haus-frau. Es wird mehr auf eine respektable frau. Es wird menr aut eine respectative Familie als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt sofort. — Allfällige Offerten an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung", bei welcher auch die Adresse

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus am Zürichsee ein wohl erzogenes, treues und durchaus zuverlässiges Zimmermädchen, das auch in den Handarbeiten bewandert ist.
Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.
Gefl. Offerten unter Chiffre C W 811
befördert die Expedition d. Bl. [811

Ÿr eine junge, gut geschulte Tocht er ¬urd Stelle gesucht bei einer braven Familie als Stütze der Hausfrau. Liebevolle Behandlung würde grossem Lohn vorgezogen. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offerten sub Ziffer 812 befördert die Expedition d. Bl. [812

Ein Frauenzimmer, das viele Jahre thätig war, auch die Hausgeschäfte versteht, wünscht seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten zu ändern. Gefl. Offerten unter Chiffre F B 778

befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

Eine wohlerzogene, intelligente Tochter Eine wohlerzogene, intelligente Tochter von 14—16 Jahren findet angenehme Stelle in kinderloser Familie. zur Nachhülfe in den Hansgeschäften und im Geschäft, wo sie schriftliche Arbeiten zu besorgen hätte. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre O 7408 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich zu richten. [ØF 7408]

Gesucht: Eine künstlerisch bean-lagte Dame mit etwas Vermögen als Theilhaberin zu einem feinen Geschäft. Näheres brieflich. Gefl. Anerbieten befördert die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" unter Chiffre A B 835.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sohe Buchdruckerei, Verlag der Schwelzer Frauer-

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige Köchin, die womög-lich schon in Hôtels gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als Köchin neben den Chefs, oder als Caféköchin allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung. Briefe franko E K 840 an die Expe-

dition der "Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen.

Gesucht ins Engadin:

Ein ordentliches **Mädchen** zu zwei Kindern von 2¹₂ und 3¹₂ Jahren. Guter Lohn. Offerten unter Ziffer 843 befördert die Expedition d. Bl. [843]

Eine junge, starke Magd sucht eine Stelle, C sobald als möglich in einer Privat-familie oder in einer kleineren Wirth-schaft. — Offerten unter Ziffer 834 be-fördert die Expedition d. Bl. [834

Eine Tochter, als Kindergärtnerin gebildet, sucht Stelle als Leiterin eines Kindergartens, oder auch in einer Familie, für jetzt oder später.
Offerten unter Chiffre E 841 befördert die Expedition d. Bl.

Pensionnat de Demoiselles Hæussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (0 F 7272) [805

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.

Mme Engénie Versel reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mile Elise Ebersold à Mett près Bienne. [698

Jedem Magenleidenden wird auf Wunsch ein belehr. Buch kostenlos gesandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [629

Oesterreichische Bauernbutter

(HRS 43) Fr. 1. 21 emuster gratis und franko, empfiehlt

J. Winiger, Boswyl (Aargau).



Spezialität: Damenloden.

Hermann Scherrer "Kameelhof" St. Gallen

Bestgen's Patent-Pedal-Zither.

Ohne Vorkenntniss von Jedermann in einer Stunde vollkommen zu spielen.
Diese hübsche Liederzither (mit Halbtönen), deren Saiten gleich der Musik mit Zahlen bezeichnet sind, und ohne Saitenbrechen monatelang Stimmung haltend, sollte, vermöge ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit jedes andere Saiteninstrument zum wenigsten ersetzend, in keiner Familie fehlen.
Grosse Auswahl und stets das Neueste in allen erdenklichen Instrumenten.

in allen erdenklichen Instrumenten.
Fabrikation und Lager.
Miete, Tausch, Reparaturen und
839] Stimmung aller Instrumente.

Bestgen, "zur Lyra", Bern.

I. Wasserfilter LU. (Filtres maigneu).

Jedes Wasser, auch unreines, unge-sundes Wasser, wird durch diese ausge-zeichneten Filtres auf einfache und billige Weise gänzlich gereinigt und unschäd-lich gemacht. Niemand sollte unfiltrirtes Wasser trinken!

Filter für Haus & Küche Fr. 1, 20 Tischfilter, Taschenfilter $\prod_{n=0}^{\infty}$

Hauptdepôt:

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft St. Gallen.

Solide starke Thürvorlagen

von Cocus und Manillaseil in fünf ve<u>rs</u>chiedenen Grössen,

— Läufer —

für Zimmer, Treppen und Corridor in verschiedenen Dessins u. Breiten,

Waschleder & Schwämme = Waschseile & Klammern ==

zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.



Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-sundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen. S. Müller & Cie. rik u. Magazin Zürcherstr. 44

Zürich-Wiedikon.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
Fr. 1. 10 — [795] Grapholog Müller, Oberstrass.

Soeben erscheint im Verlage von H. R. Sauerländer in Aarau der 6. Jahrgang des Taschenkalender Merkur.

Derselbe hat folgenden reichen Inhalt: A. Schweizerische Industrieorte, mit Bild. B. Oeffentliche Anstalten und Tarifwesen.

- C. Aus den Berichten der eidg. Behörden
- D. Diversa: Handelsverträge. Emmissionsbanken, Banknoten, Zoll, Goldmünzen etc. etc.
- Biographien hervorragender schwei-
- zerischer Kauffeute uud Industrieller. F. Konsulate und kantonale Behörden. G. Statistische Mittheilungen über die
- Schweiz.
- H. Kaufmänn. Vereine und Institutionen. Schweizerische Eisenbahnkarte.

J. Schweizerische Eisenbahnkarte.
Trotz der gediegenen Ausstattung und
des vorzüglichen Textes kostet das gebundene Exemplar nur Fr. 2. 50. Dem
Kalendarium, den Notizen etc. ist gleichfalls möglichste Sorgfalt gewidmet. Jedermann, der mit Handel und Wandel zu
thun hat, oder damit nur einigermassen
in Berührung steht, wird aus dem Taschenkalender Merkur Nutzen ziehen.
Ohne den Umfang des Kalenders zu vermehren, ist dem vorliegenden Jahrgang
wieder eine neue Rubrik. "Biographien
hervorragender schweiz. Kaufleute und
Industrieller" (I. Heinrich Moser von
Schaffhausen), beigefügt. [836 Schaffhausen), beigefügt.

Versandt

ächter, direkt importirter spanischer und portugiesischer Weine in Flaschen:

die

m Flasonen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),

Jerez (Sherry, Xeres),

Flor del Priorato, roth, herb und

süss, vorzüglichster, billigster

Sanitätswein, [711]

Portwein und Madeira

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Billig 3



Neue extra grosse feine Birnen
88er Böhmische Kochbirnen
1a säuse Aepfelstückli
1a saure geschälte Aepfelstückli,
837] feinste Tafelsorten Baumnüsse

J. Winiger, Boswyl (Aargau).



versendet gegen Nachnahme beste Qualität solidfarbige Ar-beiterhemden à 2Fr., weisse à Fr. 1.80 u. Fr. 2.30 bis Fr.10. Wiederverkäufer Rabatt.
-- Preiscourant gratis. --

Magenheilmittel gibt es viele, aber kein besaber kein besseres als die seit langen Jahren als vorzügl. bekannte, von Apotheker G. Schoder, J. Schraders Nacht., Feuerbach-Stuttgart, bereitet ächte, weisse Liebensessenz. Flac. Fr. 1. 25 in den bekannten Dépôts. [54-8

Generaldépôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

Cocosnussbutter.

654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte

Mannheimer Cocosnussbutter pfiehlt in Büchsen von 1, $2^{1}/_{2}$ und $4^{1}/_{3}$ Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 230. Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung, Herisau (Appenzell).

NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen "Goosbutter" im Handel aufgetauchten, minderwerthigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. "Mannheimer Cocosnussbutter" verlangen.

Unübertreffliche



etc bei

Gesundheitskuren macht man mit dem Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes des seinerzeit weitberühnten Ivaturarztes Michael Schüppach dahier.) — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der

Alpen Yrautern der Emmenthalen Berge Gesundheit und des guten Aussehens un-übertrefflich; gründlich blutreini-gend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gestauch, indem eine geng. — Alt bewahrt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depots in St. Gallen in den Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 3400 Y)



Vorhangstoffe

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco

Nef & Baumann, Herişau.



Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Ju1. C. Neef,** Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von bestehend aus Thee

Flechten und

Hautausschlägen

Der Thee befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die Salbe, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — In Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3, 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz: 744] (CH 4236) Fueter'sche Apotheke in Bern.

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Hochfeine Wolldecken

weiss und farbig, leicht befleckt, jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als "Ausschuss" von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38.

Seidene Bettdecken

150/200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80 Kinderwagendecken, Reisedecken solid und elegant, von Fr. 6. - bis Fr. 23.

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und **Gröbere Vieh- und Glättedecken** von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid und feinere

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.



773

W10 gelangt man zu einem zarten 'l'eint':

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kall-Kräuter**-Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickein, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück

Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95.

Kali - Crême - Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.

Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.

Titonius-0el oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.

Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma "Gebrüder Hoppe" versehen.

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Base

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken"



Beste Maschinen für Familien- und Handwerker-Gebrauch. Garantie für feinsten Stich velker-velrauei. Sea and the latter in lenses Section, vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik in Kaiserslautern (Rheinpfalz). (H 6845 X)



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes. Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. und [19

acao **50**.

(leicht löslicher Cacao)

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. -1/4 1.60 -. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Das Geschäftsbüreau "Viktoria" in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur prompten und billigsten Vermittlung von Stellen im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695 Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Verlangen Sie,

bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk einkaufen, in der Buch- oder Spiel-Waarenhandlung den

reich illustrirten Katalog

der echten Richters Anker-Steinbaukasten.

Diese Baukasten enthalten gesetz-lich geschützte Abbildungen und An-leitungen zum Bauen; sie sind von Tausenden von Familien anerkannt als das beste, instruktivste und un-verwüstlichste Spiel für **Kinder** und Erwachsene. Auch genügt eine Post-karte, um obigen Katalog franko und gratis zugesandt zu erhalten von

F. Ad. Richter & Cie., 7911 Olten.

Kinderhandarbeiten Kinderbeschäftigungen Fröbel'sche Spielgaben Material für Kinderbeschäftigung Belehrende Spiele

fabrizirt als Spezialität nur in gediegener 798] Waare___

Winterthur. Carl Kaethner.

Kataloge gratis und franko. Ansichtsendungen bereitwilligst.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

ACA

ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Feine Flaschenweine

als: Malaga, rothgolden und dunkel, Muscat, Madeira, Marsala, Wer-muth, Burgunder, Bordeaux, Velt-liner, weisse und rothe italienische und ungarische Flaschenweine,

Rheinweine und Champagner, sowie vorzügliche

offene Tischweine empfehlen zu billigsten Preisen Eugen Wolfer & Co.

Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
Professor H. E. Schneidereit,



Ergrauen, wie auch r sich die natürliche wor Kahlkinfigkeit etc. - Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Hauses bis in das spiksets alter erhalten will, gebrauche allein die Phänix-Pommade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büches Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, matürl. Lookom zu erzielen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depti:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel. Kahikönfigkeit etc

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9

Versandtgeschäft Centralhof, C

sendungen franco in's Haus geliefert.

grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen. liquidiren billigen Preisen: Preise per Elle per Meter à Fr. —. 39 —. 65

Erste Schweizerische Versandtgeschäft Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.

Nouveautés Marché Au Bon Paris. Firma Aristide Boucicaut

iren-Magazin, in allen seinen die vollkommenste, reichste eleganteste Auswahl vereinigend. in allen Modewaaren-Magazin, Artikeln d und **elega**l

beständige und Αu reelle Bon Bedienung der ist der

Wir beehren uns, die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, dass unser Katalog — eine Uebersicht unserer Neuheiten der Wintersaison enthaltend — soehen erschienen ist und allen Personen auf Verlangen franco zugesandt wird. In Folge unseres stets wachsenden Geschäftsverkehrs sind unsere Sortimente äusserst reichhaltig und können wir behaupten, dass wir sowohl in Bezug auf Gediegenheit aller unserer Waaren, als auch auf Billigkeit der Preise unbestreitbare Vortheile bieten. — Ausser unserem Katalog der Saison, welcher eine Uebersicht unserer hauptsächlichsten Neuheiten enthält, halten wir zur Verfügung der Damenwelt auch mannigfaltige Muster aller unserer Stoffe, sowie Albums, Beschreibungen und Abbildungen aller unserer Modelle in verfertigten Artikeln. Die Firma Bon Marché versendet Waaren nach sämmtlichen Ländern und correspondirt in allen Sprachen. — Alle Bestellungen von Fr. 25. — an werden gegen Nachnahme portofrei bis zur nächstgelegenen Post- oder Bahn-Station befördert. Der Eingangszoll ist stets zu Lasten unserer Kunden.

Das Haus Au Bon Marché hat für den Verkauf weder in Frankreich, noch im Auslande Filialen oder Vertreter und warnt seine Clienten vor Kaufleuten,

im Auslande Filialen oder Vertreter und warnt seine Clienten vor Kaufleuten, welche sich missbräuchlich seines Titels bedienen sollten.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos von solidestem Bau

in Eisenrahmen. gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf – Tausch – Miethe – Abzahlung.
Gebrauchte Planinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten niessen besondere Vortheile.

Neue Appenzeller Kalender für 1891

ist erschienen in reichhaltiger Ausist erschienen in reichhaltiger Ausstattung, mit volksthümlichem. belehrendem u. unterhaltendem Text.

Preis 40 Cts. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. — Für Partiebestellungen wende man sich an den Verleger: R. Weber in Heiden.

empfiehlt und versendet direkt be-C. Fr. Hausmann zogene, garantirt ächte Sanitäts-Geschäft

Hecht-Apotheke 💯 St. Gallen

806]

Kranken- und Sanitätsweine sowie medizinische Spirituosen

Malaga rothgolden und dunkel, per Flasche je nach Alter à Fr. 2 bis 3.50 in Originalfässchen incl. Fass, 16 Liter haltend, Fr. 32. — 32. — 58. —

Bei grösserer Abnahme und für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Champagner, Griechische Weine, Madeira, Marsala, Muscat, Sherry, Tokayer etc.
Cognac, Eisenbitter, Enzian, Jva-Bitter, Kirschvanille, Kirschwasser, Magenbitter, Punschessenz, Rhum, Wermuth in vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

. de J. KLAUS, au Locle (Suisse)

In allen Apotheken zu haben.

1000 Briefe etc.

können, offen eingelegt, bequem in meinem Universal-Briefordner [357 in alphabetischer Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück. Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bänninger, Buchbinder Haldenstrasse Luzern Haldenstrasse



🦡 Muster gratis. 🔊 L.MEYER, Reiden.

Wäschetrockner,

vermittelst dessen auch im kleinsten Raume Wäsche getrocknet werden kann,

823] empfiehlt per Stück à Fr. 2. 20

H. Schwyn, (H 4950 J) Basel, Sempacherstrasse 10, Basel